

**Studienauftrag Baugenossenschaft Schönheim in Urdorf**  
**Alex Jaeggi**

Die Baugenossenschaft Schönheim will 50 Wohnungen neu bauen. Die Möglichkeiten der Arealüberbauung sollen ausgeschöpft werden, was bereits in der ersten Etappe eine städtebaulich gute Lösung bedingt. Es wird ein einziger langer Baukörper für die erste Etappe vorgeschlagen, der sehr ökonomisch aufgebaut ist. Durch die Abtreppung in Längsrichtung und den grossen Strassenabstand von 20 m verhält sich das Haus angemessen zum Quartier. Durch das Verknüpfen der Eingänge im Sockelgeschoss wird das Potential eines grossen Hauses genutzt. Die Abfolge von Mittelgang und Eingangsbereichen ist gleichsam ein nach innen gestülpter Gartenweg. Alle Wohnungen sind nach Ost und West orientiert und nutzen geschickt die Höhenlage des Grundstücks mit den niedrigen Wohnbauten auf der Westseite. Der durchgehende Wohn- und Essbereich lässt Morgen- und Abendsonne in die Wohnungen herein. Die grosszügigen Balkone bieten Privatheit im Aussenraum, lassen aber auch ein Heraustreten aus der Wohnung zu. Der Entwurf erzeugt ein Maximum an Freifläche und ein Maximum an gut orientierten und besonnten Wohnungen.

Planung: 2008  
 Raumprogramm: 54 Wohnungen  
 BGF: 5'654 m<sup>2</sup>  
 GV (SIA 416): 27'777 m<sup>3</sup>  
 HNF: 5'032 m<sup>2</sup>  
 Benchmark: 4'000 ./m<sup>2</sup>  
 Arbeitsgemeinschaft mit Hasler Schlatter Partner Architekten AG

